



# Informationsbulletin Turnverein Wiedikon STV

Mitglied des



Hauptsponsorin



**Titelbild:**

schwarz-weiss Dia von 1926  
Beschrieb dazu auf Seite 17

# *Agenda*

## **April**

13. Besichtigung Rega - Center, Flughafen Zürich WS

## **Mai**

11. Der Limmat entlang, Restaurant Linde, Weiningen WS

## **Juni**

8. Wanderung im Reppischtal WS

Bei Redaktionsschluss ist weiterhin unklar, welche Anlässe durchgeführt werden können. Die Riegen werden auf anderem Weg informieren, sobald Anlässe und Aktivitäten wieder erlaubt sind.

# *Unsere Sponsoren*

Herr Urs Appenzeller	<b>L&amp;A Steuerberatung und Treuhand,</b> Zürich - Altstetten Badenerstrasse 745, Zürich - Altstetten
Herr+Frau E.+S. Beffa	<b>Restaurant Bahnhof Wiedikon,</b> Seebahnstrasse 33, 8003 Zürich
Frau Fischer	<b>Blumen Fischer,</b> beim Goldbrunnenplatz Zürich
Herr H. Gallmann	<b>Wirtschaft Oberes Triemli,</b> Zürich
Herr S. Binkert	<b>Bravo-Ravioli, Bravo Metzgerei,</b> (R. Leuenberger) Limmatstrasse 274, Zürich - Höngg
Herr Hans und Peter Lüscher	<b>Lüscher - Gartenbau</b> Baumschulen AG, Bockhornstr. 57, 8047 Zürich-Altstetten
Santa Lucia, Wiedikon	<b>Restaurant Santa Lucia,</b> Birmensdorferstr. 320, 8055 Zürich T 044 463 85 45, <a href="http://www.bindella.ch">www.bindella.ch</a>
Herr Stefan Müller	<b>Zürcher Kantonalbank,</b> Wiedikon
Herr Schönenberger	<b>TSZ Teppich - Shop</b> Birmensdorferstr. 222 Zürich - Wiedikon
Sportamt Zürich	<b><a href="http://www.sportamt.ch">www.sportamt.ch</a></b>

Auf der webside [twiedikon.ch](http://twiedikon.ch), bei Sponsoren gelangt man mit dem direkten Link zur jeweiligen webside der Sponsor-Firma. Bitte berücksichtigt unsere Sponsoren!

***Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung!***

# Editorial

## Die Reise ins Geschäft

Da schneite es im Januar 2021 so viel, dass der öffentliche Verkehr der Weltstadt Zürich zum Erliegen kam (auch dafür hat man eigens einen Namen kreiert, «Flockdown» nannte man das). Eine kleine Geschichte dazu, welche mir vom, nennen wir ihn Bürger, zugetragen wurde und mich zu diesem Editorial inspirierte.

Da steht also am Morgen des besagten Flockdowns ein Bürger der Stadt Zürich, welcher etwas ausserhalb, aber immer noch in der Stadt wohnt, sehr früh auf. Kurz nachdem dieser die Augen geöffnet hatte, ein kurzer Blick nach draussen und er sah die schöne Winterpracht, welche über Nacht gekommen war. Alles scheint so still. Fast so als würde die Welt stillstehen, also die Weltstadt Zürich. Der Bürger macht sich nun also bereit, um notabene, heute ausnahmsweise mit dem öffentlichen Verkehr und nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Es lag ja nicht wenig Schnee auf den Strassen. Gesagt getan, geht es nun zu Fuss in Richtung Bushaltestelle. Dort angekommen, nach ein paar Minuten den Blick auf die Uhr. Hmmm? Der Bus sollte eigentlich schon hier sein, respektive, sollte eigentlich bereits Richtung Umsteigehaltestelle fahren. Aber nichts da. Jä nu, dachte der Reisende (genannt Bürger), dann mache ich mich halt zu Fuss auf den Weg zur Umsteigehaltestelle. Nach kurzem Fussmarsch, bei der Haltestelle angekommen, konnte der Bürger in den Zug steigen und die Reise ins Geschäft konnte fortgesetzt werden. Die Fahrt dauerte lediglich vier Stationen, in etwa acht Minuten lang. Da kam die

Durchsage des Lokführers, dass der Zug auf den Gegenzug warten müsse, dieser sei im Tunnel stehengeblieben. Es dauere nur wenige Minuten und die Fahrt könne weitergeführt werden. Ein kurzes Lächeln auf dem Gesicht des Reisenden und der Gedanke, was doch ein bisschen Schnee alles auslösen kann. Nach wenigen Minuten wieder die gleiche Durchsage. Daraufhin entschied sich der Bürger dafür, da er dachte es könnte doch noch länger gehen, dass er aussteigen und zu Fuss zur nächsten Tramstation gehen könne. Diese lag ja nur ein paar Gehminuten weit entfernt. Kaum ausgestiegen setzte die Bahn jedoch die Fahrt fort, ohne den Bürger. Jä nu, dachte sich dieser nochmals und ging frohen Mutes, vielleicht eher Hoffnung, zur Tramhaltestelle weiter. Dort angekommen, bemerkte er, dass hier wohl noch kein Tram, es war zwischenzeitlich doch schon 06.45 Uhr (die Reise begann um 05.50 Uhr), durchgefahren war. Da die Bahnhaltestelle nicht weit von der Tramhaltestelle entfernt war, entschied sich der Reisende dafür wieder dorthin zurück zu gehen. In den nächsten Zug eingestiegen kam kurz darauf eine Durchsage. Dieses Mal hiess es aber, dass der Zug nicht weiterfahren könne und alle Passagiere aussteigen müssten. Jä nu, ein weiters Mal, dachte sich der Umherreisende. Die nächste Tramhaltestelle war ja auch nicht sooo weit entfernt. Nein, er ging nicht zur letzten Haltestelle zurück, er war ja nicht doof. Plan D oder war es schon E (?), wurde hergeholt. Der Weg führte entlang der Sihl zur nächsten Tramhaltestelle. Übrigens war der Bürger dorthin nicht allein unterwegs. Viele begleiteten diesen auf dem

[www.tvwiedikon.ch](http://www.tvwiedikon.ch)

Beiträge nimmt gerne entgegen:  
[roland.braendli@bluewin.ch](mailto:roland.braendli@bluewin.ch)

Weg dahin. Dort angekommen war schnell klar, dass auch hier bis jetzt noch kein Tram angehalten, respektive durchgefahren war. Ja genau, jã nu. Nur nicht aus der Ruhe bringen lassen und immer schön, wie sagen die jungen Leute heute, chillig (tschillig) weiter des Weges. Die Reise ging nun halt, schon wieder zu Fuss, weiter. Schliesslich hat ein morgendlicher Spaziergang durch die tiefverschneite Weltstadt Zürich ja auch etwas Schönes und Spezielles.... Die Reise führte, die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass kein Tram fahren würde, zur nächsten Haltestelle. Dort angekommen konnte der Bürger nun, irgendwie doch ein wenig erleichtert lesen, dass der Tram- und Busbetrieb auf dem ganzen Netz der Stadt Zürich eingestellt worden sei (es war übrigens bereits etwa 07.20 Uhr). Genau, jã nu, was können dem Bürger schon so ein paar Schneeflocken anhaben. Er liess sich nicht entmutigen und nahm den Rest der Reise ins Geschäft, so ist mir

das zugetragen worden, unter seine Füsse. Aus Freude darüber, dass die Odyssee ihn doch noch ins Geschäft geführt hatte, wenn auch eben auf Umwegen, machte der Bürger sogleich einen Engel in den Schnee... (siehe Foto) Die Reise dauerte übrigens vom Ausgangsort bis in Geschäft rund 2 Stunden, anstelle von rund 40 Minuten.... Es sei ein Erlebnis der besonderen Art gewesen hat mir der Reisende erzählt und hätte auch gezeigt, dass wir auch so entschleunigt werden und man mit einer gesunden Portion Gelassenheit und Humor auch diese Situation bewältigen können. In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Gelassenheit und Humor. Mit sportlichem Turnergruss, hebed Sorg und bliebed gesund  
John



## *Hobbys*

### **Liebe Vereinsmitglieder,**

dies ist eine neue Rubrik in unserem Heft. Corona-bedingt gibt es aus dem aktivem Vereinsleben zur Zeit wenig zu berichten. Trotzdem möchten wir euch in gewohntem zweimonatigem Abstand ein Clubinfo zustellen. Es haben doch die Meisten von uns viel Zeit zum Clubinfo lesen. Mein Vorschlag ist folgender: ihr berichtet über eure Hobbys und Tätigkeiten. Da ist Platz für ganz unterschiedliche Sachen, angefangen beim Bücher lesen, über handwerkliche Hobbys, Kochen, Modellbau, was auch immer. In dieser Nummer haben wir einen Anfang gemacht und berichten über Everdance, und naheliegend Turnen am Computer,

Ich freue mich schon auf eure Ideen und Beiträge, für die nächste Nummer, herzlichen Dank zum Voraus.

Roland Brändli

## *Liebe Turnvereinlerin*

### *Lieber Turnvereinler*

Mal echt: Geht es dir so wie mir? Hast du auch schon deinen Keller ausgeräumt, den Kleiderschrank gemistet, alle analogen Fotos digitalisiert, sämtliche Kochbücher durchgekocht, deine Bibliothek mindestens zweimal durchgelesen, die Steuererklärung längst abgesetzt, dein Adressbuch durchtelefoniert und den Frühlingsputz vorgezogen? Hängt auch bei dir der Terminkalender schlaff und leer an der Wand, dafür pinnst du dir das tägliche Fernsehprogramm an den Kühlschrank? Corona und Schnee zwingen zum Stillhalten, mitunter zur Langeweile, jedenfalls jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe.

Nein, ich kenne keinen ultimativen Rat, ich habe kein Gegenmittel und ich mache nicht auf „geht vorbei“ und „ist ja nicht so schlimm“. Doch ich warte auch nicht einfach nur geduldig, bis der Spuck vorbei ist. Ich turne. Ja genau: Ich turne.

Wie das geht, kannst du in diesem Heft lesen!

Deine S+F - lerin

Barbara Munz

## **28. Jahresbericht**

der Frauenriege des Turnvereins Wiedikon  
STV

zu Handen der schriftlichen Riegenver-  
sammlung (RV), anstelle der physischen  
RV vom 10. Februar 2021

### **Liebe Turnerinnen, liebe Mitglieder**

Hier meine Rückschau auf das Jahr 2020

Das Jahr hat mit einem  
**GROSSEN RUNDEN** begonnen: Eines  
unserer treuesten Mitglieder, Silvia Andes  
feierte ihren 80igsten und übergab uns den  
gesammelten Batzen von 170 Franken so-  
wie zusätzlichen 370 Franken für unsere  
Vergnügungs-kasse.

Am 5. Februar führte uns Monika noch  
durch die Riegenversammlung und wir  
freuten uns auf das Vereinsjahr 2020 mit  
all den geplanten Anlässen.

Wer hätte kurz nach diesen Highlights ge-  
dacht, dass wir uns schon bald in einem  
landesweiten Lockdown befinden wegen  
eines Virus namens Corona!? Leere Bars  
und Restaurant, geschlossene Geschäfte,  
leere Turnhallen und Stadien – ein sur-  
reales Szenario wurde zur Realität. Mitte  
März hatte sich unser Leben über Nacht  
verändert.

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Im Namen des Bundesrates rufe ich sie  
auf. Bleiben sie daheim, wenn sie älter  
sind als 65 oder krank sind. Bleiben sie  
auf Distanz zu anderen Menschen.“

Und so blieben wir Turnerinnen zu Hau-  
se und konnten 10 Wochen lang nicht  
gemeinsam das Turnbein schwingen. Es  
fehlte nicht nur das gesunde Bewegen  
Bewegen, Bewegen, sondern auch das ge-  
sunde Zusammensein.

Nun mussten wohl oder übel alle Anlässe  
abgesagt werden. Ich möchte hier nicht  
aufzählen, was leider alles nicht stattfin-  
den konnte, sondern das Positive hervor-  
heben. Nachdem die Ansteckungen zu-  
rückgingen, wurden die Regelungen auch  
gelockert und wir konnten am 10. Juni  
das Turnen wieder aufnehmen. Verständ-  
licherweise kamen weniger Mitglieder  
in die Halle, wobei jeweils doch durch-  
schnittlich sieben Turnerinnen anwesend  
waren.

Das Sommerprogramm konnten wir eben-  
falls mit einem reduzierten Programm und  
einem sehr kleinen Grüppli geniessen.  
Das Highlight war das Verwöhnprogramm  
bei Lies mit neun Teilnehmerinnen.

Nach den Sommerferien waren wir wiederum regelmässig beim Turnen bis die zweite Pandemie-Welle kam und wir wiederum aufs geliebte Turnen verzichten mussten. Sobald es wieder erlaubt wurde, kamen jeweils sechs Turnerinnen in die Halle. Die Garderoben und Duschen durften wir nicht mehr benutzen und trotzdem hielten wir durch, sogar ohne anschliessenden Trunk im Restaurant.

Das Schlussturnen am 9. Dezember war nochmals ein kleines Highlight. Doch etwas wehmütig sassen wir acht Turnerinnen sowie unser Maskottchen Copita anschliessend auf den Bänkli mit zwei Meter Abstand, um auf das vergangene Jahr anzustossen.

Nun kann das Neue Jahr nur noch besser werden oder !?

Die Geschäfte der Frauenriege wurden vom Vorstand mit zwei Sitzungen erledigt und zusätzlich mit zwei Sitzungen des Gesamtvereins TV-Wiedikon.

Jetzt bleibt mir nur noch eines. Ich möchte mich herzlich bedanken bei Brigitte und Monika, dass sie uns immer wieder motiviert haben, uns zu bewegen und zu turnen, zu Hause und in der Halle. Auch einander mal zu telefonieren oder zu schreiben und trotz Pandemie weiterzumachen um unseren Verein zusammen zu halten. Denn ohne diese zwei vorbildlichen Vorturnerinnen, mit dem unermüdlichen Einsatz geht es schlichtweg nicht. Und nicht zu vergessen unsere absolut zuverlässige Kassierin Marlies Walther, welche unsere Finanzen immer unter Kontrolle hält.

In diesem Sinne sage ich - ein riesengrosses Dankeschön an euch alle und auf weiteres Zusammenhalten!

Eure Beisitzerin:

Marlies Zeindler

---

# *Frauenriege*

---

## *Das Turnjahr 2020 im Rückblick*

### **Zu Handen der Riegenversammlung vom 10. Februar 2021**

Liebe Turnerinnen, liebe Mitglieder

Das vergangene Jahr war nicht nur für die Frauenriege Wiedikon, sondern für die ganze Welt eine riesige Herausforderung. Es war ein Jahr der Absagen von Anlässen und Verschiebungen auf bessere Zeiten. Trotzdem dürfen wir uns zu den Privilegierten zählen. Von 26 Turnabenden, inkl. RV und Weihnachtsfeier, fielen 14 aufgrund der Pandemie aus. Trotzdem, an den Trainingseinheiten, die Brigitte und ich leiten durften, habt ihr nicht mit weniger Elan und Schwung teilgenommen als zu sogenannten „normalen“ Zeiten. Jetzt erst recht haben wir uns gesagt und da aufgrund der herrschenden Unsicherheiten weniger Turnerinnen am Training teilnahmen, haben wir mit 8 Turnerinnen pro Turnstunde einen ganz passablen Durchschnitt erreicht. Brigitte und ich durften die positive Erfahrung machen, dass wenn die TK-Leitung einmal ausfällt, wir uns auf euch Turnerinnen verlassen können.

So geschehen am Mittwoch, 26. Februar 2020, als sich Marlies Zeindler und Rita Leuenberger spontan bereit erklärten, für mich einzuspringen. Über diese Turnstunde hatten die Teilnehmenden nur Positives zu berichten. Bei Marlies und Rita haben wir uns nachträglich mit einem doppelten Turnerklatsch bedankt.

Wie wir alle wissen, durften wir ab 18. März bis 3. Juni 2020 nicht mehr turnen und vor allem den sozialen Kontakt nicht mehr pflegen. Wer hätte gedacht, dass wir einmal noch dankbar für WhatsApp sein werden. So ist der Kontakt nicht ganz abgebrochen, denn wir konnten uns weiterhin über das Medium unterhalten, zum Geburtstag gratulieren oder einfach nur einen schönen Tag wünschen.

Gross war die Freude, als wir uns am 10. Juni, bewaffnet mit Schutzkonzept und Desinfektionsmittel, wieder in der Turnhalle treffen und körperlich betätigen durften. Sogar der anschliessende Schlumi in der Goldbrunnenbar durften wir wieder zu uns nehmen.

Erfreulicherweise fanden alle Sommerferien-Anlässe, wenn auch mit weniger Teilnehmerinnen als gewohnt, statt. Der Tagesausflug auf den Mogelsberg und der Ersatzanlass Trübliweg in Frümsern sowie die Anlässe Sternturnfahrt Selegermoor, Armbrustschiessen Ägerital und Schafschur in Savognin fielen leider ebenfalls Corona zum Opfer. Auch wenn die Schrauben im Herbst noch einmal angezogen wurden – verschärftes Schutzkonzept, geschlossene Garderoben und Duschen, kein Schlumi mehr in der Goldbrunnenbar - durften wir noch bis zum 9. Dezember gemeinsam trainieren. Schade, dass wir wegen dem vom BAG verordneten Teillockdown unsere Vereinsweihnacht mit dem beliebten Lotto nicht mehr gemeinsam feiern durften.

2020 war eine grosse Herausforderung für uns alle. Es hat uns aber auch gelehrt, wie unsagbar wertvoll Gesundheit, Freiheit und Freunde sind.

In diesem Sinne wünschen Brigitte und ich uns allen, dass wir bald wieder die Freiheit erhalten, um uns unbeschwert bewegen zu können, unbeschränkt mit Familie und Freunden zusammensein dürfen und dabei gesund zu bleiben.

Herzlichst  
Monika

## ***Statistische Angaben***

Der Vorstand setzte sich für das Jahr 2020 wie folgt zusammen:

Aktuarin	Monika Descombes
Kassiererin	Marlies Walther
Technische Leitung	Monika Descombes und Brigitte Mühlestein
Beisitzerin	Marlies Zeindler

### **Mitgliederbestand**

per 31. Dezember 2020 wie folgt:

	<b>Aktive</b>	<b>Passive</b>	<b>Total</b>	
Stand 1. 1. 2020	17	20	37	inkl. EM
Todesfall		-1		Erika Lüthi 17.2.20
		-1		Dorli Züsli 11.11.20
Übertritt	-1	1		Ruth Fürst
	-1	1		Wilma Hoch
Austritt		-1		Rita Meli
<b>Total per 31. 12. 2020</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>34</b>	

Wir bitten die Mitglieder den beiden verstorbenen Erika Lüthi und Dorli Züsli ein ehrenwertes Andenken zu bewahren.

Wir starten also per 1. 1. 2021 mit  
15 Aktiven  
19 Passiven  
**34 Total** ( inklusive 10 Ehrenmitglieder)

### **Turnabende:**

25 Turnstunden inkl. RV  
8 Turnerinnen im Durchschnitt

10 ausgefallene Turnstunden aufgrund Lockdown  
3 ausgefallene Turnstunden aufgrund neuer Regelung  
1 abgesagte Weihnachtsfeier aufgrund Bundesratsvorgaben

**14 x verpasstes Zusammensein aufgrund der Pandemie**

## *Everdance® – unser Hobby*



---

# *Frauenriege*

---

Als ich pensioniert wurde war mir klar, dass ich - nach einem Job der sich hauptsächlich am Schreibtisch abspielte - mit der neu gewonnenen Freiheit aktiv etwas „bewegen“ wollte. Durch meine Leitertätigkeit bei Pro Senectute hatte ich Zugriff auf dessen sehr gutes Ausbildungsprogramm „Bewegung und Sport“. Die Ausschreibung „Everdance®-Lehrgang“ hat mich sofort gepackt und es brauchte keine grosse Überzeugungskraft, um Brigitte ebenfalls für den Lehrgang zu begeistern. An 11 Ausbildungstagen absolvierten wir 2013 den Kurs inkl. Prüfung. Wir lernten Samba, Rumba, Jive, Cha Cha und weitere 9 Standardtänze mit Choreographien, Figurenkatalog, Musikkatalog, Methodik, Didaktik usw. All dies brachte uns die versierte Tanzlehrerin Moni Bühlmann bei. Um am Ball zu bleiben besuchen wir seit Abschluss des Lehrgangs noch

heute jeweils monatlich ein Tanztraining und jährlich einen Wiederholungskurs bei Moni Bühlmann. Längst ist Everdance® zu unserem grössten Hobby geworden und unser Motto lautet „Man muss das Leben tanzen“!

Everdance® kombiniert Schrittfolgen und einfache Choreografien des modernen Gesellschaftstanzes mit mitreissenden Musikhits. Das Zielpublikum sind Männer und Frauen 60+, aber auch jüngere sind sehr willkommen. Dabei ist man weder auf Tanzpartnerin noch Tanzpartner angewiesen. Everdance® macht Spass und ist schnell gelernt. Wenn du also auch mal Bachata, Salsa oder Tango in der Gruppe tanzen möchtest, ohne dass dir jemand auf den Füssen herumtrampelt, dann komm doch in eine Schnupperlektion zu Brigitte oder mir oder suche dir einen Kurs auf untenstehendem Link aus. Brigitte leitet



---

# *Frauenriege*

---

einen Kurs in Wiedikon und einen in Wollishofen. Ich leite zwei Kurse in Urdorf und jeweils einen in Birmensdorf und Dietikon. Auch an unserem Tanznachmittag, der voraussichtlich im September 2021 stattfinden wird, bist du herzlich willkommen.

Leider sind auch unsere Kurse von der Pandemie betroffen. Wir hoffen sehr, dass die Kurse ab März wieder stattfinden können. Wir geben gerne Auskunft.

monika.descombes@bluewin.ch  
brigitte.muehlestein@fgznet.ch

[pszh.ch/aktivitaeten](https://pszh.ch/aktivitaeten)







## Klubzeichen

Zum Titelbild dieser Nummer:

Wir haben 2 Schachteln mit 13 Glasdias in unserem Archiv gefunden, Skiriege 1926! Die Dias sind etwa 95 Jahre alt! 6x9cm, alle schön von Hand beschriftet mit: Clubzeichen, Titelbild dieser Nummer, Skirennen März 1926, Landschaftsbilder Ibergereg mit grossem Schienberg etc. Diese Dias wurden zwischen 2 Glasplatten geklemmt und mit schwarzem Klebeband abgeklebt. Das Fotografieren, die

Laborentwicklung, das Einfassen, alles sorgfältige Handarbeit und bis heute ohne die geringsten Zerfallsspuren, keine Flecken, nichts! Ich habe selber noch solche Arbeiten als Fotografen-Lehrling ausgeführt und bin begeistert von der guten Qualität. Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir die heutigen Digitalen Fotos in 95 Jahren noch anschauen können. Aber wir können unseren Enkelkindern sagen, sie sollen ein Auge darauf halten. RB



---

# *Ski - und Fitness*

---

## *Aus den Anfängen der SKI+FITNESS-Riege des TVW*

### **Aus den Anfängen der SKI+FITNESS-Riege des TVW**

Da in der Coronazeit keine Berichte zu aktuellen Anlässen das Informationsbulletin des TVW bereichern können, soll mit den nachfolgenden Zeilen aus der Anfangszeit der Riege berichtet werden, sind doch bald einhundert Jahre vergangen, seit die S+F gegründet wurde.

Im „Wiediker Turner“ dem damals offiziellen Organ des Turnverein Wiedikon-Zürich, findet sich in den Vereinsnachrichten vom 10. November 1923 folgende Mitteilung:

***Skikurs.** Es ist für diesen Winter ein Skikurs vorgesehen, der nächsten Sonntag, den 18. ds, morgens in der Reithalle mit Skiturnen seinen Anfang nimmt. An die Mitglieder aller Kategorien freundliche Einladung zur Teilnahme.*

Bereits in der nächsten Ausgabe des „Wiediker Turners“ vom 15. Januar 1924, wurde dazu folgendes Gedicht veröffentlicht:

### **Zum Skikurs.**

*Freundlichst gewidmet von der Gattin eines treuen Aktiven.*

*Juhe, Juhei, Juheissassa  
ufpasse, d'Wiediker Turner sind da;  
de troche Skikurs isch jetzt vorbi  
s'isch mängmal au recht luschtig gsi.  
Jetzt wämmer luege wer öpis cha  
Und wär e-chli profidiert heb-i dra;  
Mer mached-is uf de Talwiese breit  
S'isch schön näch zue, d'Ski gli ufe trait.  
Das isch halt fein ame-ne Sunntig am  
Morge  
e-chli spörtle, ganz ohni Wächtigsorge  
und steckt mer au e mal d'Nase in Schnee  
s'macht nüt, es hät's grad niemer gseh.  
..... (Frau A. Schneider; Horgen)*

Das Gedicht würde mehrere Seiten füllen, daher seien hier nur die ersten Zeilen wiedergegeben.

Im Jahresbericht des TVW anlässlich der GV vom 24. Februar 1924 wurde dazu berichtet:

*Die turnerische Tätigkeit während das Winters wurde angenehm ergänzt durch den Trockensky-Kurs in der Reithalle und verschiedene sehr schöne Touren. Da nun bereits eine grössere Zahl von Mitgliedern mit solchen Hölzern ausgestattet ist, wird die Gründung einer Sky-Riege nur noch eine Frage der Zeit sein.*

Im Winter 1924/1925 haben sich Ruedi Bachmann, Robi Bertschinger, Heiri Gubler und Jürg Hefti entschlossen, eine weitere Riege, einen Skiclub zu gründen. Am 7. Januar 1925 sind 18 ski- und bergbegeisterte Turnkameraden im „grünen Hof“ an der Birmensdorferstrasse zur Gründungsversammlung zusammen gekommen. Zum ersten Obmann wurde Heiri Gubler erkoren. Auch wurden ein Sportleiter, ein Kassier, ein Aktuar und ein Hüttenwart sowie sein Stellvertreter bestimmt.

Die Suche nach einem Klubheim wurde sofort an die Hand genommen. Schon im Gründungsjahr konnte ein Vertrag unter Dach und Fach gebracht werden über die Alpstube auf der Ibergeregge. In dem kleinen Klubheim sind viele frohe und schöne Stunden verbracht worden. Hüttenbesuche von 20-25 Leuten seien keine Seltenheit gewesen. Einmal hätten 40 Teilnehmer an einem Clubrennen teilgenommen und jeder habe einen Schlafplatz gefunden, seis auf dem Tisch, dem Bank oder darunter gewesen.

Fortsetzung folgt.



„Chuchidienst“



„Allerlei Schabernack“

Skiriese TVW 1926





Unsere „erste“ Skihütte, das „Alpstubli“ auf Jbergeregge. 1406 m.  
eingeweiht am 6. Dez. 1925.





„Skirennen März 1926“ mit Verkleidung

Man beachte die Ausrüstung an den Füßen: Nagelschuhe, Holzbretter mit Lederriemenbindung, Verschluss an der Ferse. Der Kerl in der Mitte hat ein keckes Hütchen auf mit den Initialen: TVW !



Ibergereggen mit Schienberg, Skihütte Bildmitte / rechts



VOR DEM SCHLAFENGEHEN



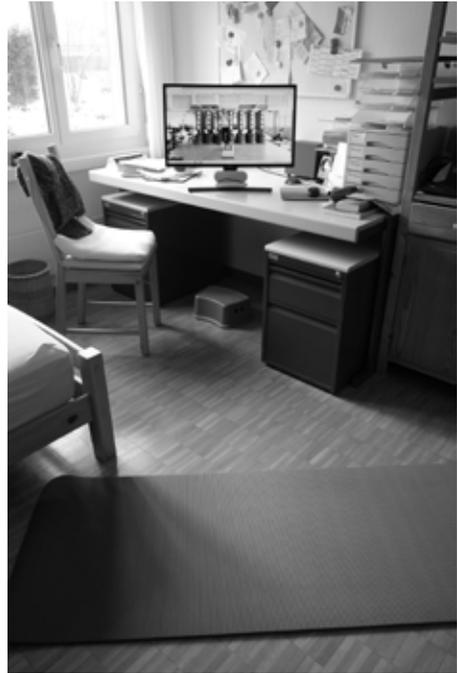
## *Turnen auf Neudeutsch*

Vor etwa eineinhalb Jahren habe ich begonnen, mir einzugestehen, dass ich etwas mehr für meine Fitness tun sollte, dass mir z.B. Turnen wohl gut tun würde. Doch Turnen, das ist bei mir so eine Sache, denn die Erinnerungen an den Turnunterricht meiner Schulzeit sind alles andere als erbaulich. Ich ging also in mich und versuchte, all meine seit der Kindheit vorbehaltlos übernommenen Vorbehalte gegen das Fach Turnen wegzudenken. Damals hing ich als schlaffer Mehlsack an den Ringen, die Klimmzüge am Reck gelangen nie, der Sprung über den Bock hat mich nachhaltig traumatisiert und beim Anblick von Kletterstangen erschauere ich heute noch. Das am Ende der Turnstunde veranstaltete „Alle gegen alle“, das als vergnügliches Spiel galt, gab mir den Rest, ich konnte dieses Gewusel nie ausstehen. Im ET, dem Ergänzungturnen, konnte ich wenigstens im Mannschaftsspiel Mattenlauf dann noch einigermaßen mithalten. Das später von den Turnvereinen angebotene Jedermanns-Turnen, an dem teilzunehmen fast obligat war, absolvierte ich eigentlich nur, weil Turnen als gesund galt.

Dann verschwand Turnen für Jahre aus meinem Kalender und aus meinen Ambitionen – eben bis dato, wo ich erkannte, dass gezieltes Training meine nachlassende Spannkraft erhalten könnte und ich meinen verschiedenen Abnützungserscheinungen Einhalt gebieten könnte. Also meldetet ich mich im Fitnesscenter und buchte einen unverbindlichen Beratungstermin. Beim Anblick der in Reih und Glied stehenden Tretmobile kamen mir zwar schon wieder Zweifel, doch die Dame, die mich empfing, entsprach kei-

neswegs dem Bild des von unzähligen Trainingsstunden gestählten Fitness-Junkies. Wir gingen das Angebot des Centers durch, begeistern konnte mich nichts. Dann fragte ich, ob sie Gruppenturnen anböten. Ja klar, ich sollte doch mal reinschauen. Was ich dann auch tat.

Seither bin ich fleissige und begeisterte Besucherin der Rückengymnastik im oben genannten Fitnessraum. Der Erfolg blieb nicht aus und war von der ersten Stunde



weg spürbar. Fast gleichzeitig habe ich auch das S+F-Turnen in mein Fitness-Programm aufgenommen, war erstaunt, wie diese Stunde mit den anderen treuen S+F-Turnern – pardon Turnerinnen und Turnern! - jeweils im Flug verging und wie angenehm sich so eine leichte und fröhliche Vor-Feierabend-Übungs-Runde als Vorbereitung für den nachfolgenden gemeinsamen Beizenbesuch anfühlte.

---

# *Ski - und Fitness*

---

Ja und dann kam Corona. Ein rüder Stopp für meine erst gerade frisch erwachte und in Fahrt gebrachte Turnerseele. Als man dann wieder durfte, war ich sofort auch wieder dabei, doch ein paar Monate später der bekanntlich erneute Unterbruch. Das durfte nicht sein. Und so dachte auch das Fitnesscenter: Seit dem letzten Dezember nun, als der zweite Lockdown verordnet wurde, bietet es neu Turnen „digital“ an. Das ganze Programm also über Computer als Livestream frei Haus geliefert, wo sich die gute Stube in eine Turnhalle umwandelt, der Lehrer im Bildschirm „hockt“ und durch die Stunde leitet. So quasi Turnen im Home Office. Oder eben Home Exercise, Home Gymnastics, dazu noch mit der ganzen Auswahl sämtlicher zur Verfügung stehender Kurse die da heißen Bodypump, Cycling, Core Power oder Barre. Selbst das brave Yoga ist zum Power Yoga upgegradet worden. Das gute alte Turnen ist verschwunden, heute nennt man das mindestens Pilates, Zumba

oder Jumping, was ja wohl nichts anderes meint als „gumpe“. Hauptsache englisch.

Und Hauptsache, ich bleibe dran. Wer hätte das gedacht, dass ich, ü 65, einmal mit Vergnügen in meinen eigenen vier Wänden auf der auf dem hauseigenen Parkettboden ausgerollten Matte vor dem eingeschalteten Computer meine Verrenkungen aufführe, brav die Beine hebe, die Arme schwinge, in die Knie gehe, den Katzenbuckel mache und die Liegestütz ausprobieren! Zwar haben alle diese Übungen einen trendigen Namen, egal, muss ich nicht wissen, aber dass das heutige Fitten mit dem gestrigen Turnen nicht mehr zu vergleichen ist, das habe ich begriffen. Ich nehme es gerne zur Kenntnis – mehr noch: Es tut tatsächlich gut!

P.S: Könnte Amadou nicht auch uns S+F-ler ein Home Training anbieten...?

Barbara Munz



---

# *Stammtisch*

---

## *runde Geburtstage*

	<b>Geb. Datum</b>	<b>Alter</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Riege</b>
<b>April</b>				
Rino Talarico Kalkbreitestrasse 134 8003 Zürich	15. 04. 1946	75	passiv	MR
Hedi Weber Seniorama Burstwiesenstr. 18 8055 Zürich	22. 04. 1931	90	passiv Ehrenmitglied	FR
Reini Hürlimann Zurlindenstrasse 29 8003 Zürich	24. 04. 1951	70	aktiv	S+F
<b>bis Mitte Mai</b>				
Theodor Steiger Eichackerstrasse 29 8600 Dübendorf	02. 05. 1946	75	passiv	MR
Emil Bühler Dorf 79 6162 Entlebuch	03. 05. 1931	90	passiv	MR
Erich Wäfler Gamlikon 5 8143 Stallikon	05. 05. 1956	65	aktiv	S+F
Hans Mordasini Pflugstrasse 8 8952 Schlieren	14. 05. 1927	94	passiv	MR

***Herzliche Gratulation den glücklichen Jubilaren!***

---

# *Stammtisch*

---

## *Eintritte TVW*

### *Neumitglieder GETU*

Arianna Bürge  
Friesenbergstrasse 179  
8045 Zürich

Malea Bürge  
Balberstrasse 21  
8038 Zürich

Viola Frei  
Birmensdorferstrasse 439  
8055 Zürich

Corabelle Richle  
Georg-Baumberger-Weg 1  
8055 Zürich

Evelina Steiner  
Hanfrosee 23  
8055 Zürich

Binia Störi  
Lebernstrasse 4  
8134 Adliswil

Alma Stuhner  
Bernhard-Jäggiweg  
8055 Zürich

Marie-Lou von Virak  
Uetlibergstrasse 151  
8045 Zürich

Marlene Weishaupt  
Gutstrasse 113  
8055 Zürich

Tilda Steiner  
Hanfrosee 23  
8055 Zürich

## *Herzlich willkommen im Turnverein Wiedikon*

---

### *Adressänderung Männerriege*

Peter Lüscher  
Fellenbergstrasse 293  
8047 Zürich

### *Austritt Männerriege*

Marc Fischer

### *Austritte GETU*

Ivana Antonelli  
Annina Baumann  
Alisia Boub  
Annika Ebner  
Louisa Jordi  
Olivia Krüger  
Elena Molinari  
Lina Zenklusen  
Ivy Zupan



Zürich, 12. Januar 2021

*Das einzig Wichtige im Leben sind  
die Spuren von Liebe, die wir  
hinterlassen, wenn wir weggehen.*

*(Albert Schweitzer)*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater,  
Grossvater und Urgrossvater

## Hans Graber

10. Januar 1918 – 9. Januar 2021

der uns kurz vor seinem 103. Geburtstag für immer verlassen hat.

*In stiller Trauer:*

Hansruedi und Annemarie Graber  
Elisabeth Käufeler und Richard Frei  
Janine Lenherr und Olivier  
Catherine Schneider  
mit Yannic und Julian  
Franc Schneider  
und Anverwandte

Aufgrund der momentanen Pandemie-Situation findet die Beisetzung  
nur im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:

Hansruedi Graber, Schlimpergstrasse 2, 8307 Effretikon

## *EM Hans Graber hat uns verlassen*

Nur wenige Stunden vor seinem 103. Geburtstag ist unser Ehrenmitglied Hans Graber am 9. Januar 2021 friedlich eingeschlafen und hat uns für immer verlassen. Ein grosses Turnerherz hat aufgehört zu schlagen.

Der im Baselbieter Oberwil geborene Hans trat 1938 dem Turnverein Oberwil bei. Mit seinem Umzug nach Zürich wechselte er zu Beginn des 2. Weltkrieges zum TV Alte Sektion Zürich, bei welchem er bis 1952 aktiv turnte. Im gleichen Jahr wechselte er im «Sihlhölzli» die Turnhalle, um in unserem TVW das Amt des Oberturners zu übernehmen. Während 5 Jahren versah er dieses Amt und führte die Sektion zu den Wettkämpfen. Dabei gehörten sicherlich die Teilnahme am Eidg. Turnfest 1955 auf der Zürcher Allmend und das im Folgejahr in Netstal durchgeführte Linthverbandsturnfest zu den Höhepunkten.

Die Nachwuchsförderung lag Hans sehr am Herzen. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass er nach seinem Rücktritt als Oberturner im Jahre 1958 das Amt des Obmanns der Jugendriege übernahm, eine Tätigkeit, die er mit Freude und grossem Engagement, während einem Vierteljahrhundert ausübte. Manch' einer lernte unter Hans nicht nur das turnerische ABC, sondern auch die Geselligkeit nach der Turnstunde.

Seine turnerischen Fähigkeiten und das dazugehörige Fingerspitzengefühl blieben den Verbänden nicht verborgen. So wirkte Hans als Kursleiter Kunstturnen sowohl in der Kunstturnervereinigung des Kantons Zürich (KVKZ), wie auch im Kantonaltturnverband Zürich. (KTVZ) Zudem stellte er sein Wissen auch der damaligen Turnvereinigung der Stadt Zürich (TVSZ) von 1958 bis 1965 als Mitglied der Technischen Kommission zur Verfügung. Trat der TVW als Organisator auf,

war der Verstorbene als Verantwortlicher im jeweiligen Turnkomitee ebenfalls zur Stelle, sei es am Nationalturntag 1954, am Stadtzürcher Turnfest 1964 oder am 100jährigen Jubiläum des TVW.

Hans war mit Leib und Seele Turner. So war es für ihm als damaligen Abwart des Dölttschi-Schulhauses selbstverständlich, als «gute Seele» dem damaligen Kunstturn-Nationaltrainer Jack Günthard und seinen «Günthard-Boys» zur Seite zu stehen. Die dabei geknüpften persönlichen Kontakte blieben bestehen und Hans freute sich jeweils über die Begegnungen mit einem dieser «Günthard-Boys». Die Dölttschiturnhalle vor seiner Haustüre inspirierte den Verstorbenen auch dazu, für den TVW das «Turnen für jedermann» ins Leben zu rufen, dieses während 8 Jahren zu leiten und während 13 Jahren für die Kasse verantwortlich zu sein.

Nach seiner Pensionierung nahm es Hans etwas ruhiger, blieb aber dem Turnen weiterhin treu. Der Mittwochabend war für die Turnstunde in der Männerriege reserviert und der Samstagnachmittag für den «Höck» bei den «Eidgenossen». Anlässlich der letzten Tagungen der Eidgenössischen Turnveteranen durfte Hans jeweils als Tagungsältester geehrt werden. Die gleiche Ehrung durfte er auch an den letzten Tagungen der Kantonalen Turnveteranen erfahren, wobei ihm dabei noch das Privileg zukam, sich mit der «Staatskarosse» von Regierungsrat Mario Fehr nach Wiedikon heimführen zu lassen.

So viel Engagement und Hingabe für das Turnen verdient Ehrung und Auszeichnung. Sowohl der TVW im Jahre 1960, wie auch die Turnvereinigung der Stadt Zürich im Jahre 1966 haben Hans in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen und ihm damit ihren Dank und Anerkennung abgestattet. Zudem durfte er 10-mal die Auszeichnung für besuchte Turnstun-

den, 7-mal die Vorturnerauszeichnung und 1960 die Auszeichnung für besuchte Turnfeste entgegennehmen.

Hans ist nicht mehr unter uns. Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, ein lieber Freund ist nicht mehr unter uns. Ob es viele oder wenige Jahre sind, die ein Mensch in unserer Mitte verbringen durfte, der Tod reisst immer eine Lücke, die Trauer hinterlässt. Versuchen wir deshalb dankbar zu sein, für das Gemeinsame, denn das Kostbarste, das uns allen bleibt, ist die Erinnerung. Sie wird niemals von uns genommen.

Lieber Hans - wir danken Dir für alles, was Du uns Turnern gegeben hast. Wir werden Dein grosses Wirken immer ehrend in Erinnerung behalten. Unser Turnfreund Hans Graber lebt in unseren Herzen weiter, so wie wir ihn gekannt und geschätzt haben. Er ruhe nun in Frieden.

Verspätet, aber nicht weniger herzlich kondolieren wir den Hinterbliebenen und sprechen Ihnen unsere tiefe Anteilnahme aus.

Hansruedi Frischknecht



## *Clubinfo Erscheinungsweise für 2021*

### **Redaktionsschluss:**

Nummer 3/21: 1. April 2021  
Nummer 4/21: 1. Juni 2021  
Nummer 5/21: 1. August 2021  
Nummer 6/21: 1. Oktober 2021

### **Erscheint ca :**

15. Mai 2021  
15. Juli 2021  
15. September 2021  
15. November 2021

# *Trainingszeiten regulär, ohne Corona*

Turnriege	Dienstag	Turnhalle Sihlhölzli	20.30 - 22.00 Uhr
Männerriege	Mittwoch	Turnhalle Bühl	20.00 - 21.30 Uhr
Frauenriege	Mittwoch	Turnhalle Bühl	20.15 - 21.30 Uhr
Ski + Fitness	Donnerstag	Turnhalle Buchleren	19.00 - 20.30 Uhr

## GETU

	Turnhalle Schulhaus Rebhügel:	
Montag		18.00 - 19.45 Uhr
Mittwoch	K 1 - 3 J & S Kids	17.30 - 19.15 Uhr
Mittwoch	K 4 - 7	19.30 - 21.30 Uhr
Freitag	K 1 -4	18.00 - 19.45 Uhr
Freitag	K 5 - 7	20.00 - 21.45 Uhr

---

## *Ansprechpersonen im TVW:*

### *Präsident*

Andy Widmer  
Dachslernstrasse 120  
8048 Zürich  
Tel. 079 611 60 40  
awidel@bluewin.ch

### *Frauenriege*

Monika Descombes  
In der Fadmatt 59a  
8902 Urdorf  
Tel. 079 503 66 62  
monika.descombes@bluewin.ch

### *Finanzen*

Ruth Spörri  
Langächerstrasse 5  
8907 Wettwil a. Albis  
Tel. 079 375 21 29  
r.sporri@swissonline.ch

### *Turnriege*

John Brönimann  
Grossackerstrasse 57  
8041 Zürich  
Tel. P. 043 300 37 84  
johnbroenimann@bluewin.ch

### *Sekretariat*

Ines Trachsler  
Dachslernstrasse 120  
8048 Zürich  
Tel. 076 562 71 26  
i.trachsler@hotmail.com

### *Leiterin Geräteturnen GETU*

Pascale Austin  
Zürcherstr. 9b  
8142 Uitikon  
Tel: 079 704 36 63 / 044 241 38 60  
pascale75@gmx.ch

### *Männerriege*

Max Stadler  
Giesshübelstr. 74  
8045 Zürich  
Tel. P. 044 461 22 33  
maxstadler@bluewin.ch

### *Ski + Fitness*

Walter Brunner  
Ferdinand Hodlerstr. 8  
8049 Zürich  
Tel. P. 044 341 68 48  
wa.brunner@bluewin.ch

# *Impressum*

- Herausgeber: Turnverein Wiedikon STV  
8000 Zürich
- Riegen: Turnriege, Frauenriege, Männerriege, Ski + Fitness
- Redaktion Roland Brändli  
Lütisämetstr. 100, 8706 Meilen  
Tel. 044 923 37 06 / 079 357 81 77  
roland.braendli@bluewin.ch
- Druck: Zürcher Kantonalbank
- Erscheinungsweise: 6x jährlich
- Auflage: 320 Exemplare
- Redaktionsschluss: für Nummer 3/21: **1. April 2021**  
Beiträge bitte per e-mail oder per Post an den Redaktor  
Besten Dank für alle Beiträge!
- Bankverbindung: Zürcher Kantonalbank  
Postfach 715  
8010 Zürich  
zG. TV Wiedikon STV  
Konto: 1120-0009.616  
IBAN: CH51 0070 0112 0000 0961 6
- unsere webside: [www.tvwiedikon.ch](http://www.tvwiedikon.ch)

